

# STATISTISCHE BERICHTE



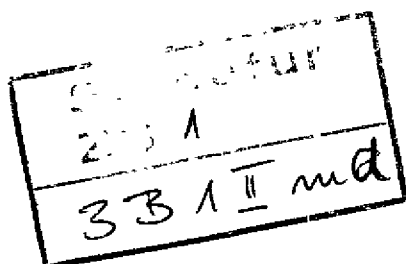
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/255

Erschienen am 3. November 1958

## Erntevorschätzung von Rüben

Ende September 1958



(7333)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, zum Teil in tieferer regionaler  
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Stati-  
stischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Der Zuckerrübenanbau im Bundesgebiet ist 1958 wieder gestiegen. Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodenbenutzungserhebung wurden rund 284 000 ha angebaut, das sind 9,6 vH mehr als im Vorjahr und 14,3 vH mehr als im Durchschnitt 1952/57. Gegenüber der Vorkriegszeit hat sich der Zuckerrübenanbau im Bundesgebiet mehr als verdoppelt.

Die Wachstumsbedingungen für Rüben waren in diesem Jahr, vor allem im Süden des Bundesgebietes, recht günstig. Deshalb ergibt auch die erste Vorschätzung von Ende September überdurchschnittliche Erträge. Da zu diesem Zeitpunkt erst ein ganz geringer Teil der Rüben geerntet worden ist, kann die Vorschätzung noch keine genauen Zahlen ergeben. Der Hektarertrag im Bundesdurchschnitt wird für Zuckerrüben vorläufig auf 349 dz beziffert. Gegenüber dem Durchschnitt 1952/57 wäre das eine Erhöhung um 1,4 vH, gegenüber dem sehr guten Vorjahr allerdings ein Minderertrag um rund 7 vH. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß voraussichtlich die späteren Schätzungen im laufenden Jahr höher liegen werden.

Aus der Flächenentwicklung und den dargestellten Schätzungen der Hektarerträge ergäbe sich eine Zuckerrübenernte von 9,9 Mill. t, die um 2,2 vH höher als im Vorjahr und um 16 vH höher als im Durchschnitt 1952/57 wäre. In den einzelnen Ländern ist die Entwicklung unterschiedlich. Niedersachsen hätte nach der vorläufigen Schätzung eine um rund 6 vH, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg eine um rund 4 vH und Hessen eine um rund 2 vH kleinere Ernte. Im Gegensatz hierzu wird die Ernte in Schleswig-Holstein vorläufig - wegen der stark vergrößerten Anbaufläche - um rund 10 vH höher eingeschätzt. Die Ernte von Zuckerrüben in Bayern würde nach dieser vorläufigen Beurteilung über 1,6 Mill. t betragen, das wären rund 39 vH mehr als im Vorjahr. Dieses günstige Ergebnis erklärt sich sowohl durch eine Steigerung der Anbaufläche um rund 31 vH, wie auch aus einer Steigerung des Hektarertrages um rund 6 vH.

Die Ernte von Futterrüben wird nach der Vorschätzung im Bundesgebiet voraussichtlich 21,4 Mill. t betragen, das wären 3,7 vH weniger als im Vorjahr. Das ergibt sich aus einem Rückgang der Anbaufläche von 1,9 vH und einem ebenso starken Rückgang des Hektarertrages. Außer Hessen und Bayern haben sämtliche Länder voraussichtlich kleinere Ernten an Futterrüben als 1957.

Der Anbau von Kohlrüben ist sogar um rund 6 vH zurückgegangen, und zwar besonders stark in Rheinland-Pfalz (rund 28 vH), aber auch die beiden Hauptanbaugebiete zeigen einen Rückgang, und zwar Niedersachsen um rund 8 vH und Schleswig-Holstein um rund 3 vH. Die Hektarerträge von Kohlrüben werden vorläufig in allen Ländern niedriger als im Vorjahr geschätzt. Daraus ergibt sich, daß die diesjährige Ernte im Bundesgebiet mit rund 2,8 Mill. t um rund 16 vH kleiner als im Vorjahr sein dürfte.

Vorschätzung der Rübenenernte im Bundesgebiet

Fruchtart	1958	1957	1952/57	1935/38	Veränderung 1958 gegen		
					1957	1952/57	1935/38
					+ - vH		
Fläche in 1 000 ha							
Zuckerrüben	284	259	248	130	+ 9,6	+ 14,3	+118,1
Futterrüben	448	457	487	507	- 1,9	- 8,0	- 11,6
Kohlrüben	70	75	73	105	- 5,8	- 4,5	- 33,4
Hektarerträge in dz							
Zuckerrüben	349,0	374,3	344,1	327,2	- 6,8	+ 1,4	+ 6,7
Futterrüben	476,8	486,1	450,0	436,2	- 1,9	+ 6,0	+ 9,3
Kohlrüben	392,8	442,7	400,4	358,1	- 11,3	- 1,9	+ 9,7
Gesamterträge in 1 000 t							
Zuckerrüben	9 905	9 690	8 542	4 253	+ 2,2	+ 16,0	+132,9
Futterrüben	21 362	22 190	21 909	22 101	- 3,7	- 2,5	- 3,3
Kohlrüben	2 757	3 299	2 941	3 771	- 16,4	- 6,3	- 26,9

Erntevorschätzung

Ende September

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Z u c k e r r ü b e n		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	in ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1958	15 730	305,1	479 867
2	"	1957	13 315	328,5	437 383
3	Hamburg	1958	89	305,3	2 717
4	"	1957	86	338,2	2 909
5	Niedersachsen	1958	104 187	330,9	3 447 548
6	"	1957	97 323	378,0	3 678 809
7	Bremen	1958	22	294,6	648
8	"	1957	29	317,4	920
9	Nordrhein-Westfalen	1958	60 478	358,9	2 170 555
10	"	1957	58 422	388,3	2 268 526
11	Hessen	1958	19 238	336,0	646 397
12	"	1957	19 144	343,7	657 979
13	Rheinland-Pfalz	1958	20 793	390,2	811 359
14	"	1957	18 648	388,1	723 736
15	Baden-Württemberg	1958	18 008	391,7	705 346
16	"	1957	17 432	422,8	736 968
17	Bayern	1958	45 243	362,7	1 640 964
18	"	1957	34 473	343,1	1 182 769
19	<u>Bundesgebiet</u>	1958	283 788	349,0	9 905 401
20	"	1957	258 872	374,3	9 689 999
21	Saarland	1958	141	344,6	4 859
22	"	1957	68	242,8	1 651
23	Berlin (West)	1958	4	308,5	130
24	"	1957	3	340,0	113

von Rüben

1958

F u t t e r r ü b e n			K o h l r ü b e n			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
24 323	467,7	1 137 706	27 370	416,6	1 140 141	1
24 613	513,2	1 263 177	28 271	466,8	1 319 680	2
718	391,6	28 117	348	340,1	11 835	3
725	439,5	31 864	357	373,4	13 330	4
71 375	457,2	3 263 265	24 337	391,5	952 794	5
72 240	519,2	3 750 701	26 333	445,0	1 171 819	6
315	444,0	13 987	96	358,3	3 440	7
341	431,3	14 708	78	406,8	3 173	8
83 355	553,7	4 615 366	5 711	392,1	223 928	9
86 381	558,6	4 825 243	5 926	455,3	269 811	10
50 862	524,4	2 667 203	1 451	367,4	53 310	11
51 785	502,7	2 603 232	1 477	391,5	57 825	12
47 708	457,7	2 183 595	2 860	354,9	101 495	13
48 920	450,1	2 202 068	3 947	405,8	160 178	14
57 568	496,6	2 858 825	3 100	398,9	123 664	15
57 484	512,7	2 947 411	3 081	463,2	142 698	16
111 836	410,8	4 594 223	4 906	298,1	146 248	17
114 037	399,1	4 551 217	5 047	317,1	160 040	18
448 060	476,8	21 362 287	70 179	392,8	2 756 855	19
456 526	486,1	22 189 621	74 517	442,7	3 298 554	20
5 284	440,8	232 919	189	380,8	7 197	21
5 590	415,3	232 153	149	333,3	4 966	22
110	508,8	5 623	4	315,9	138	23
113	520,6	5 860	5	240,7	118	24